

## Der Kriterienkatalog Ausbildungsreife in Konzepten der Berufsausbildungsvorbereitung

Die gesamte schulische und außerschulische Berufsausbildungsvorbereitung hat erheblich an berufsbildungspolitischer Bedeutung gewonnen. Nur noch einem Drittel der Hauptschulabsolvent/inn/en gelingt es, das was früher als normal galt, auch heute in die Realität umzusetzen, nämlich den direkten Übergang in eine betriebliche Ausbildung zu schaffen. Im Jahr 2006 erhielt nur mehr die Hälfte aller Bewerber/innen eines Jahrgangs eine Ausbildungsstelle, die andere Hälfte verblieb im „Übergangssystem“. Berufs- (ausbildungsvorbereitung ist zur neuen Normalität geworden.

Die fachlichen Anregungen des „Kriterienkatalogs Ausbildungsreife“, entwickelt von Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs, aufzugreifen, zu reflektieren, auf die Berufsausbildungsvorbereitung zu übertragen und in Konzepte der Berufsausbildungsvorbereitung zu integrieren, ist eine zentrale Aufgabe des Transferprojektes der „Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“. Dabei wird der Kriterienkatalog als eine im Dialog zwischen Expertinnen/Experten entstandene Dokumentation aktueller Anforderungen betrachtet, die eine Orientierungshilfe bietet für individuelle Qualifizierungswege im Übergang Schule - Beruf.

In der ersten Veranstaltung des Transferprojektes wurde der Schwerpunkt auf die Dokumentation von Ergebnissen der Kompetenzfeststellung, die Qualifizierungsplanung sowie die Kommunikation zwischen der BA und den Bildungsträgern gelegt. In dieser zweiten Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der qualitativen Weiterentwicklung der Berufsausbildungsvorbereitung.

Im Rahmen des Transferprojektes entsteht derzeit eine Handreichung, die eine Brücke zwischen dem Kriterienkatalog Ausbildungsreife und der Eignungsanalyse bzw. Kompetenzfeststellung sowie der Qualifizierungs- und Förderplanung in der Ausbildungsvorbereitung schlägt. Die Handreichung leistet einen fachlichen Beitrag zur Entwicklung von Qualität in diesen Feldern und trägt dazu bei, Verfahren stärker zu stan-

dardisieren. Sie sollen in ihrer Qualität vergleichbarer sein; Transparenz, Effektivität und Effizienz sollen verbessert werden.

Die Definition von Mindeststandards und die Dokumentation „guter Praxis“ veranschaulichen, was im Rahmen des Konzeptes als Qualität verstanden wird und erhöhen die Transparenz. Die Vorschläge dieser Handreichung bilden die Grundlage für diese Veranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltung ist auf **100 Personen** begrenzt

### Programmablauf

- 10:00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung  
**Joachim Winter, INBAS GmbH**
- 10:15 Uhr** Erfahrungen aus dem BQF-Programm für die Weiterentwicklung der Berufsausbildungsvorbereitung  
**Peter Munk, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**
- 10:45 Uhr** Der Kriterienkatalog Ausbildungsreife in der Berufsausbildungsvorbereitung  
**Dr. Karen Schober, Bundesagentur für Arbeit**
- 11:15 Uhr** Kaffeepause
- Ab 11:45 Uhr:** Vier parallel stattfindende **Arbeitsgruppen**  
Alle Arbeitsgruppen finden dreimal aufeinander folgend statt. Sie haben daher die Möglichkeit, an drei Arbeitsgruppen teilzunehmen. Bitte wählen Sie in Ihrer Anmeldung drei Themen aus.

*11:30 Uhr - 12:45: Erste Arbeitsgruppenphase*

**AG 1:** Der Kriterienkatalog Ausbildungsreife in der Eignungsanalyse

Petra Lippegaus, Ralph Kersten, INBAS GmbH

**AG 2:** Qualitätsstandards für die Kompetenzfeststellung

Petra Druckrey, IMBSE e.V., Frank Wiesener, INBAS GmbH

**AG 3:** Ausbildungsreife und Ziele von Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit

Uwe Vogt, Bundesagentur für Arbeit, Jochen Winter INBAS GmbH

**AG 4:** Unterstützung von Matching und Vermittlung durch ein internetgestütztes Datenbanksystem

Hardy Merz, INBAS GmbH, Jürgen Voß, IMBSE e.V.

**12:45 Uhr** Imbiss

*13:30 Uhr - 15:45 Uhr. Zweite Arbeitsgruppenphase*

**15:45 Uhr** Kaffeepause

**16:00 Uhr** Ergebnistransfer aus dem BQF-Programm: Innovation und Erfahrung in die Praxis tragen  
**Dr. Ursula Bylinski, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**

**16:25 Uhr** Resümee und Ausblick  
**Joachim Winter, INBAS GmbH**

**16:30 Uhr** Abreise

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung an:

Per **Fax 0 69 / 27 22 4 - 30**  
Herrn Ralph Kersten

**Anmeldeschluss: 12. Juni 2007**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte wählen Sie **drei** Arbeitsgruppen aus, an denen Sie teilnehmen möchten (bitte drei ankreuzen):

**AG 1**

**AG 2**

**AG 3**

**AG 4**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Anmeldung ist verbindlich. Nur bei Überbelegung der Veranstaltung erhalten Sie eine Absage.

Das BQF-Programm hat eine Vielzahl an Erfahrungen, Ergebnissen und guten Beispielen hervorgebracht. Damit diese erfolgreichen Ansätze aufgegriffen, weiter genutzt und in die Praxis der beruflichen Benachteiligtenförderung getragen werden, hat sich das BMBF zur Durchführung einer an das BQF-Programm anschließenden **Transferphase** entschlossen.

Das Good Practice Center (GPC) im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) koordiniert als zentrale Transferstelle die Transferaktivitäten. Mit dem Projektträger des BMBF im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) findet dabei eine enge Zusammenarbeit statt.

### Veranstalter

Diese Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung der zentralen BQF-Transferstelle mit dem Transferprojekt der INBAS GmbH und der Bundesagentur für Arbeit.

### Veranstaltungsort

Kulturinitiative Kassel GBR  
(im Anthroposophischen Zentrum)  
Wilhelmshöher Allee 261  
34131 Kassel  
Telefon: 0561-93088-0  
Telefax: 0561-9308820  
e-mail: [kultur@az-kassel.de](mailto:kultur@az-kassel.de)

### Internet:

<http://www.kulturinitiative-kassel.de/>

### Anmeldung und weitere Informationen

INBAS GmbH, Offenbach  
Ralph Kersten  
Telefon: 0 69 / 27 22 4 - 21  
Fax: 0 69 / 27 22 4 - 30  
[kersten@inbas.com](mailto:kersten@inbas.com)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

 **Kompetenzen  
fördern**

Berufliche Qualifizierung für  
Zielgruppen mit besonderem  
Förderbedarf (BQF-Programm)

**Transfer zum BQF-Programm  
des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung (BMBF)**

## Der Kriterienkatalog Ausbildungsreife in Konzepten der Berufsausbildungsvorbereitung

**Tagung am 21. Juni 2007  
10:00 Uhr bis 16.30 Uhr**

**Kassel  
Kulturinitiative**



 **Bundesagentur für Arbeit**

**Bundesinstitut  
für Berufsbildung** **BIBB**  **Forschen  
Beraten  
Zukunft gestalten**